Absender:

Stadtverwaltung Koblenz

-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung-

Bahnhofstraße 47

56068 Koblenz

**Widerspruch gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.337 „Hotel zwischen Firmungstraße und Herletweg“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Widerspruch gegen den Bebauungsplan Nr.337 „Hotel zwischen Firmungstraße und Herletweg“

Durch die Abtragung des Bunkers und während der Bauphase des Hotels wird es

zu einer erheblichen Belastung an Lärm und Erschütterung kommen und damit zu einer unverhältnismäßigen Minderung der Lebensqualität.

Die Immissionen durch das erhöhte Fahrzeugaufkommen durch Baustellenfahrzeuge während der Bauphase und später durch Hotelgäste, Personal und Anlieferer sind für diesen Teil der Altstadt eine noch stärkere Belastung. In diesem Bereich befinden sich zwei Schulen und ein Kindergarten. Die nächtliche Sperrung der Nagelsgasse für den Individualverkehr wird aufgehoben und damit die nächtliche Lärmbelästigung deutlich erhöht.

Durch die Unter- und Überbauung (und auch schon durch die Nutzung als Kranstellplatz und Lagerung durch Baumaterialien während der Bauphase) wird ein ökologisch wertvolles Biotop zerstört, dass in Zeiten des Klimawandels und der gerade in diesem Bereich mit seinen versiegelten Flächen und dichter Bebauung von bedeutsamer Wichtigkeit ist. Die Altstadt ist ohnehin thermisch stark belastetet und hoch verdichtet. Der Garten wird durch die Unterbauung vom Grundwasser abgeschnitten.

Ca 55% (370qm) des Gartens sollen unterbaut werden. Das heißt, dass in diesem Bereich der noch vorhandene und historisch weitgehend ungestörte und unversiegelte Boden durch die Unterbauung verloren geht und auch nach Fertigstellung der Bebauung nicht wiederhergestellt werden kann.

Laut einer Studie der Universität Koblenz-Landau zeichnet sich der Garten durch eine Vielzahl typischer urbaner Biotope aus. Es konnten 100 Wildpflanzenarten nachgewiesen werden, viele Moose in den Mauerritzen. Zahlreiche Wildbienen, fast alle geschützt, nisten in aufgestellten Wildbienenkästen. Libellenarten, die alle geschützt sind, sind am Teich zu sehen. Fledermäuse haben hier ihr Revier. Z.B. die Zwergfledermaus, die europaweit besonders geschützt ist. Durch die Bebauung würden zahlreiche Strukturen auf immer zerstört. Das werden auch die geplanten Fledermauskästen am Hotelbau nicht verhindern. Ebenso nicht die geplante Wiederherstellung des Gartens, die in seiner jetzigen Form nicht möglich ist.

Ort, Datum\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_